

Der Pessimist: Auf dem Lande kann man Gemüse selbst anbauen. Aber in der Stadt kann man das nicht machen.

e. Sind Sie Optimist oder Pessimist?

f.  **Wählen Sie eines der Umweltprobleme und spielen Sie Ihre Dialoge mit verteilten Rollen: Pessimist und Optimist.**

1. Der Wald stirbt.
2. Tiere sind bedroht.
3. Der Müll liegt überall.
4. Der Lärm ist zu laut.

Redemittel

Sie übertreiben ... Aber Sie können ... Man muss ...
Für mich ... Die Produktion der Lebensmittel muss ...
Ich habe ... Als Erstes sehe ich ... / habe ich ... entdeckt.
Der Geruch / Der Geschmack der Lebensmittel ...
Es sieht so aus, als ob ...
Das muss ich widersprechen.
Du wirst sehen, was mit der Gesundheit der Menschen passiert.
Ich stimme zu.

3 Ursachen und Folgen der Umweltverschmutzung.

a.  **Nennen Sie mögliche Ursachen. Als Hilfe können Sie die Ursachen aus dem Kasten gebrauchen.**

1. Das Wasser wird verschmutzt, weil ...
2. Der Wald wird vergiftet, weil ...
3. Die Luft wird verschmutzt, weil ...
4. Der Boden wird vergiftet, weil ...
5. Die Tiere sterben aus, weil ...
6. Die Fische sterben aus, weil ...

Der Lebensraum der Tiere wird zerstört. ■ Giftige Abwässer fließen in Flüsse und Meere. ■ Gifte von Abgasen regnen auf Erde und Wald. ■ Öl verschmutzt das Wasser. ■ Größere Meerestiere und Vögel finden nicht genug Nahrung. ■ Chemiemüll kommt ins Wasser. ■ Giftige Abgase kommen in die Luft. ■ Man verbrennt Müll. Und Gifte von den Verbrennungsstoffen kommen in die Luft und vergiften Lebewesen. ■ Fische trinken vergiftetes Wasser.

b. Was ist hier die Ursache und was ist die Folge? Wie erklären Sie das?

1. Wir kaufen Gesundheit und produzieren Müll.
2. Wir kaufen Schönheit und produzieren Müll.
3. Wir kaufen Essen und Trinken und produzieren Müll.
4. Wir kaufen Sauberkeit und produzieren Müll.
5. Wir kaufen Mobilität und produzieren Müll.

4 Ursachen und Folgen der Tschernobyl-Katastrophe.

a.  Lesen Sie und antworten Sie: Warum ist dieser Reaktorunfall passiert? Welche Folgen hat diese Katastrophe?

Die schwerste Katastrophe der Welt

Die Katastrophe von Tschernobyl hat den allgemeinen Zustand der Umwelt noch mehr bedenklicher gemacht. Tschernobyl ist zum Codewort für die Unbeherrschbarkeit der Technik geworden. Am 26. April 1986 wurde der ukrainische Ort Tschernobyl über Nacht weltbekannt – als Ort des größten Reaktorunfalls. Das ist die gewaltigste Katastrophe in der Geschichte der Menschheit. Durch die große Hitze stiegen über 500 verschiedene radioaktive Elemente und Verbindungen kilometerweit auf und sind durch den Wind in verschiedene Orte getragen. Rund um das Kernkraftwerk zog man einen Kreis von 30 Kilometern Radius. In dieser Zone wird für einige Generationen kein normales menschliches Leben möglich sein. Besonders betroffen sind die Gebiete Gomel und Mogiljow. Was bedeutet diese Strahlung für das zukünftige Leben der Menschen? Immunschwäche, genetische Veränderungen, Krebs und andere Krankheiten treten verstärkt auf. Risiken sind bis heute geblieben. Noch immer sind die Böden mit Cäsium, Strontium und Plutonium verseucht.

b. Finden Sie im Text die Bestätigung der Aussage:

Immer wenn die Umwelt leidet, geht es auch den Menschen nicht gut, die in dieser Umwelt leben.

5 Ursachen und Folgen des Waldsterbens.

a. Sammeln Sie Ursachen und Folgen in den zwei Assoziogrammen:



b.  Hören Sie sich das Interview mit dem Naturschützer Herrn Suhl an und ergänzen Sie Ihre Assoziogramme.

c. In jedem Satz ist ein Fehler versteckt. Korrigieren Sie die Fehler.

1. 20 % der Bäume, die gesund sind, sind schwer geschädigt.
2. Autoabgase und landwirtschaftliche Düngemittel beschädigen Nadelbäume stärker als Laubbäume.
3. Da die Bodenfauna schon geschädigt ist, ist der „saure Regen“ nicht mehr gefährlich.
4. Auch, wenn die Wälder von der Luftschadstoffbelastung befreit werden, ist es zu spät, den Wald zu retten.
5. Pilze, Farne und Moos leiden nicht unter den Schadstoffen, die von Verkehr, Industrie und Landwirtschaft kommen.
6. Das Waldsterben ist ein rein deutsches Problem und betrifft nicht ganz Europa.

d.  Hören Sie sich das Interview noch einmal an und überprüfen Sie, ob Sie die Fehler richtig korrigiert haben.

e. Und wie geht's dem belarussischen Wald? Was schadet dem belarussischen Wald?

6 Ursachen und Folgen der Wasserverschmutzung.

a. Wie antworten Sie auf die Fragen?

1. Sind unsere Flüsse, Seen und Meere sauberer geworden?
2. Wer hat Schuld daran, dass das Wasser noch schlecht ist?

b.  Hören Sie sich das Interview an und formulieren Sie Fragen zu den Antworten.

- ...?
- Die Flüsse sind nur zum Teil sauberer geworden. Immer weiter werden die Flüsse durch Abwässer verschmutzt.
- ...?

- Das meiste Wasser verbraucht die Industrie.
- ...?
- Die Leute kaufen Putzmittel, die keine Öko-Putzmittel sind. Überall kommt Kupfer und Zink über das Kanalnetz in die Städte. Viel zu viele Pestizide kommen ins Grundwasser.
- ...?
- Doch das Wasser ist besser geworden. Es hat sich durch Kläranlagen verbessert.

c. Was haben Sie aus den Antworten verstanden? Ist heutzutage das Wasser besser geworden?

d. Führen Sie Beispiele von Wasserverschmutzung an, die sie selbst beobachtet haben.

7 Umwelt und Prognosen.

a.  Lesen Sie, wie Umweltperten die Zukunft unseres Planeten sehen.

- Die Atmosphäre erwärmt sich weiter. Die Durchschnittstemperaturen steigen immer noch.
- Viele Pflanzen und Tiere sterben aus.
- Die Menschen werden in Harmonie und Freiheit leben.
- Die Industrie wird weiter Luft, Wasser und Boden vergiften.
- Die meisten Menschen werden hungern.
- Die Zahl der Naturkatastrophen wird größer.
- Der saure Regen zerstört Pflanzen und Wälder.
- In den Meeren wird es keine Fische geben.
- Urwälder verschwinden.
- Der Lebensraum von Tieren und Pflanzen wird immer kleiner.
- Die Wüsten werden sich vergrößern.
- Flüsse und Seen trocknen aus.
- Der Energieverbrauch wächst.
- Die Überschwemmungen nehmen zu.
- Die Vernichtung der Regenwälder verursacht weltweite Temperaturveränderungen.